

KUNDEN UND PLANER ÜBERZEUGEN

Argumente für grüne Dächer

Dieser Sommer ließ uns deutlich spüren, dass mit steigenden Durchschnittstemperaturen gerade die verdichteten Städte immer heißer werden und dass vitale Grünflächen und Bäume kühlend wirken. Dachbegrünungen tragen ebenfalls zu besserem Stadtklima bei. Folgende Argumente sollen helfen, Hausbesitzer und Planer von Gründächern zu überzeugen.

1 Bei niedriger Gebäudehöhe kann die Dachbegrünung auch als urbane Bienenweide taugen.



Die ökologischen Vorteile von Gründächern liegen so glasklar auf der Hand, dass man sich schon wundern muss, warum es immer noch so viele ungenutzte Flächen gibt, warum im Sommer die Hitze über den Kiesdächern flirrt. Täglich werden in Deutschland immer noch rund 60ha Boden mit Häusern und Straßen überbaut. Da sollte jeder Hausbesitzer froh sein, wenn er mit einem Gründach wenigstens die Grundfläche seiner Gebäude wieder etwas lebendiger und ökologischer gestalten kann. Denn hier entsteht wieder Lebensraum für Kleintiere,

Insekten und Pflanzen; Wetterextreme werden abgepuffert.

Um den Flächenfraß auf das von der Regierung angestrebte Ziel von 30ha zusätzlicher Versiegelung im Jahr 2030 herunterzuschrauben, werden Dachbegrünungen als Ausgleichsmaßnahmen zunehmend an Bedeutung gewinnen. In besonderem Maße gilt dies für Industrie- und Bürogebäude, die meist mit einem Flachdach geplant werden. Lediglich bei Firmen, die mit feuergefährlichen Stoffen umgehen, ist eine Dachbegrünung aus Brandschutzgründen meistens ausgeschlossen.

Baut man das Dach von vorneherein begehbar aus, entsteht hier für Mitarbeiter oder Kunden ein zusätzlicher, imagefördernder Aufenthaltsraum im Freien. Gerade in der Stadt wird dies in Zukunft ein großes Plus für Arbeitgeber darstellen.

VOORTEILE AUCH IM GELDBEUTEL BEMERKBAR

Durch die Wasserverdunstung der Pflanzen auf dem Dach entsteht Kühle. Hier arbeiten Photovoltaikanlagen effektiver, und die geringeren Temperaturschwankungen schüt-

zen die Dachhaut wesentlich vor Verschleiß. So hält die Bitumenabdeckung unter einem extensiven Gründach doppelt so lange wie unter einer herkömmlichen Kiesschüttung, die lediglich die UV-Strahlung minimiert.

Beim Raumklima unter einem begrünten Dach macht sich die isolierende Wirkung von Substrat und Pflanzen ganzjährig bemerkbar: Im Winter können Heizkosten gespart werden, im Sommer heizen sich die Räume weniger schnell auf und auf eine

legen eines Gründachs. Bundesweit einheitlich sind hier die Fördermöglichkeiten der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Seit Juni 2014 gehören Gründächer zu den energetischen Sanierungen, die von der staatlichen KfW-Bank gefördert werden. Die Förderung kann entweder als sehr günstiger Kredit oder bei Einzelmaßnahmen als direkter Zuschuss in Anspruch genommen werden. 10% der förderfähigen Kosten, bis zu 5 000 € für jede Wohneinheit, können Haus-

besitzer hierfür erhalten. Der Antrag auf KfW-Mittel muss auf jeden Fall vor Beginn der Baumaßnahme und direkt bei der KfW, im Kreditfall bei der Hausbank, gestellt werden.

Je nach Gemeinde gibt es zusätzlich andere Fördertöpfe. Welche Möglichkeiten vor Ort bestehen, erfährt man beim zuständigen Bau-, Garten- oder Grünflächenamt oder beim Bundesverband GebäudeGrün (BuGG). Der BuGG, entstanden durch die Verschmelzung des Deutschen Dachgärtner Verbands und der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung im Mai 2018, befragt regelmäßig alle Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern nach den jeweiligen Fördermöglichkeiten (siehe Webcode **dega4050**). Die Palette reicht von einigen Euro Zuschuss pro Quadratmeter bis zur hundertprozentigen Übernahme der Kosten bis maximal 5 000 €. Da erfahrungsgemäß die Fördermittel begrenzt sind, ist es ratsam, sich frühzeitig darum zu bewerben.



INFO

Vorteile der Dachbegrünung

- › Wertvoller Lebensraum für Tiere und Bodenflora
- › Kühleffekt für das Stadtklima durch Verdunstung über die Vegetation
- › oft längere Haltbarkeit der Dachhaut durch Schutz vor physikalischer Belastung
- › Drosselung von Regenwasserabfluss bei Starkregenereignissen
- › weniger Verlust von Regenwasser als Grundwasserlieferant
- › zusätzliche Freizeit- und Erholungsfläche in dicht besiedelten Ballungsräumen
- › Wärmedämmeffekt für Innenräume im Winter, Hitzeschutz im Sommer
- › Höherer Wirkungsgrad von Photovoltaikanlagen
- › Ökopunkte für Ausgleichsmaßnahmen im Sinne der Eingriffsregelung
- › Finanzielle Fördermöglichkeiten durch Gemeinden und KfW

Weitere Info www.gebaeudegruen.info

RÜCKHALTUNG VERRINGERT ABWASSERGEBÜHREN

Eine indirekt Bezuschussung durch die Gemeinde erfolgt über verringerte Abwassergebühren. Begrünte Dachflächen werden in der Regel als Entsiegelungsmaßnahmen anerkannt und mit einer Gebührenreduktion von bis zu 1 €/m² im Jahr belohnt. Derzeit gibt es in circa zwei Drittel der deutschen Gemeinden bereits eine Splittung von Niederschlagswasser- und Schmutzwasserkanälen; langfristig wird deutschlandweit die Kanalisation zum Trennsystem umgebaut.

Da es durch die vermehrten Starkregenereignisse immer häufiger zu einer Überlastung der öffentlichen Kanalisation kommt, werden vegetativ genutzte Dächer für die

Klimaanlage kann man verzichten. Das alles wirkt sich auch positiv im Geldbeutel aus.

Neben der Bindung von Luftschadstoffen und Feinstaub bieten Dachbegrünungen einen attraktiven Anblick – im Gegensatz zum tristen Einheitsgrau eines Kiesdachs. Eine Intensivbegrünung ist mit ihren Pflanzungen und Einbauten von einer Gartenanlage am Boden nicht zu unterscheiden.

FINANZIELLE ANREIZE

Am einfachsten nachzuvollziehen sind direkte staatliche Unterstützungen beim An-

Saatgut für Dachbegrünung

Standard und individuelle Spezialmischungen

www.jelitto.com

Jelitto

3700 Arten
und Sorten

STAUDENSAMEN · PERENNIAL SEEDS · GRAINES DE PLANTES VIVACES

Produktion · Züchtung · Samenttechnologie

Jelitto Staudensamen GmbH · Postfach 1264 · 29685 Schwarmstedt
Telefon 0 50 71/98 29-0 · Telefax 0 50 71/98 29-27 · info@jelitto.com



2



3

- 2 Auch schräge Dächer lassen sich optisch ansprechend begrünen.
- 3 Wenn keine Fläche vorhanden ist, bieten Dächer eine Alternative.
- 4 Mit intensiver Dachbegrünung entstehen vollwertige Gärten.

Gemeinden immer attraktiver: Das Substrat hält den Regen und verzögert das Abfließen des Wassers; es hat zudem Zeit, wieder zu verdunsten. Regenwasser bleibt dadurch dem natürlichen Wasserkreislauf erhalten. Nur das überschüssige Wasser wird dann

gedrosselt der Kanalisation zugeführt. Eine Überflutung der Abwasserkanäle durch Spitzenlasten wird so verringert.

Viele Städte schreiben in Neubaugebieten eine Dachbegrünung im Bebauungsplan fest. Direkte Fördermittel gibt es für derar-

444 WEGE ZUM TRAUMGARTEN



NEU

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Garten- und Freiraumplaner Lars Weigelt vermittelt Ihnen in diesem Buch sichere Orientierungspunkte auf dem Weg zum Traumgarten. Ob Familien- oder Nutzgarten, Vor- oder Dachgarten, Land- oder Stadtgarten: ausgehend von Ihrer Gartensituation hilft Ihnen dieses Buch dabei, verschiedene Gartenstile zu entdecken und umzusetzen. Ob Treppen, Mauern, Wege oder Wasser im Garten – entdecken Sie kleine und große Lösungen und erfahren Sie, welche Materialien und Elemente sich am besten eignen.

Ideenbuch Gartengestaltung. 444 Inspirationen für jede Gartensituation. Lars Weigelt. 2018. 256 Seiten, 444 Farbfotos, geb. ISBN 978-3-8186-0365-6. € 36,00 [D]

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder unter www.ulmer.de



tige vorgeschriebene Gründächer in der Regel nicht. Dafür wird die Wärmedämmleistung eines begrünten Dachs bald in die vorgeschriebene energetische Bewertung eines Hauses einfließen.

KOSTEN FÜR EINE EXTENSIVE DACHBEGRÜNUNGEN

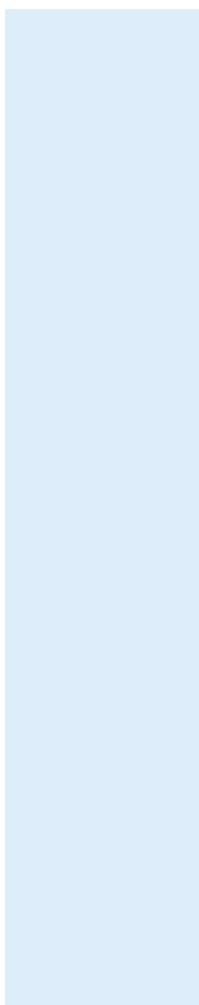
Inwieweit für das Gründach höhere Kosten auf die Eigentümer zukommen als für ein Kiesdach, ist hauptsächlich abhängig von der Aufbaustärke der Substratschicht und der späteren Nutzung. Die günstigste und einfachste Variante ist die extensive Dachbegrünung: Eine einfache, auf Matten vorgezogene *Sedum*-Kräuter-Pflanzung beginnt bei einer Schichtstärke von 2 bis 5 cm. Gründachhersteller bieten kombinierte Substratspeichermatten mit Sprossenansaat an, die direkt auf ein Flachdach, beispielsweise einer Garage, aufgebracht werden können. Dachneigungen bis 15° können so problemlos begrünt werden. Aber auch für steilere Dächer bis 45° gibt es Lösungen. Mit einem konstruktiven Schubsicherungssystem werden die Speichermatten gegen Rutschen gesichert und können dann mit den herkömmlichen Pflanzen begrünt werden.

Will man bei der Sanierung einer marode gewordenen Abdeckung aus Bitumen und Kies auf einem alten Garagendach eine extensive Dachbegrünung anlegen, ist keine zusätzliche statische Aufrüstung notwendig. Der Statiker rechnet für eine 5 cm starke Kiesschicht mit 90 kg/m². Für eine extensive Dachbegrünung mit 6 cm Aufbaustärke schlagen nur 50 kg/m² zu Buche, was selbst

für Hochbauarchitekten immer wieder eine Überraschung ist. Auch die kurzfristige Belastung für Pflegegänge entspricht dem statischen Bedarf eines Kiesdachs, das ebenso für Kontrollgänge ausgelegt ist.

Für Dachbegrünungen muss ein Dach mit

einer wurzelfesten Folie abgedichtet sein. Der Preis hierfür liegt in der Regel nicht höher als für jede andere Dichtungsfolie, erzeugt also im Sanierungsfalle keine zusätzlichen Kosten. Die Kosten für ein Garagendach mit 15 m² belaufen sich, je nach Regi-



Systemaufbau Bienenweide

Tel: 07022 9060-600

Damit den Bienen Nektar und Pollen als Nahrung nicht ausgeht ...

... erschließt dieser Systemaufbau das Dach als pestizidfreien Lebens- und vor allem Nahrungsraum für Bienen. Die speziell auf deren Bedarf abgestimmte Pflanzmischung bietet von März bis September ein blühendes „Anfluggebiet“. Mehr zu diesem aktuellen Thema finden Sie unter www.zinco.de/bienenweide

Leben auf dem Dach



5



6

5 Mit entsprechendem Aufwand lassen sich Pausenräume für Mitarbeiter schaffen.

6 Dabei ist kein Raum zu klein, um begrünt werden zu können.

on, bei einer Spardach-Variante auf unter 800 € inklusive Material und Arbeitslohn, wobei die Arbeitskosten noch steuerlich absetzbar sind. Nicht wirklich viel Geld für einen äußerst langfristigen Beitrag zur Verbesserung des Wohnumfelds.

INTENSIV BEGRÜNTE DÄCHER

Der Aufwand bei einer intensiv genutzten Dachfläche ist natürlich deutlich höher. Dafür entspricht der Nutzwert aber auch dem einer ganz normalen Gartenfläche. Setzt man bei der Kosten-Nutzen-Rechnung einen Grundstückspreis von 400 bis 600 € pro m², wie er in vielen Großstädten üblich ist, an, relativieren sich die Anschaffungskosten schnell.

Eine intensive Dachbegrünung auf einem bestehenden Gebäude anzulegen ist, wie jede Baumaßnahme im Bestand, aufwandsmäßig nicht zu pauschalieren. Je nach Ak-

tenlage kann bereits die statische Berechnung verschieden umfangreich ausfallen. Oft liegen von alten Gebäuden, selbst aus den 60er- und 70er-Jahren keine umfassenden statischen Baupläne vor.

Die dauerhafte Begehrbarkeit eines Dachs erforderter höhere Ansprüche an die Deckenstärke, tragenden Wände und Absturzsicherungen. Zu beachten ist auch die Dachkonstruktion allgemein: Durchlüftete Dächer, sogenannte Kaldächer, sind in der Regel ungeeignet für eine intensive Dachbegrünung. Einfacher ist es da in jedem Fall, bei einem Neubau von vorneherein zu überlegen, ob eine Intensivbegrünung sinnvoll und wertsteigernd ist.

Es ist erstaunlich, welche üppige Vegetation sich in einer nur 50 bis 80 cm starken Erdschicht entwickelt. Mit der richtigen Verankerung gegen Windlasten gedeihen hier Bäume wie Apfel oder Blütenhartriegel. Selbst Gemüseanbau ist in luftigen Höhen

kein Problem. So wird auf Dachflächen von Mehrfamilienhäusern und Bürogebäuden eine intensive Gartennutzung auf dem Dach möglich.

LAUFENDE KOSTEN

Hartnäckig hält sich das Vorurteil, Gründächer erforderten zu viel Pflege. Während das intensiv genutzte Dach in der Pflege jedem anderen Garten gleicher Größe entspricht, benötigt ein einfaches *Sedum*-Kräuter-Dach nach der Anwachsphase nicht mehr als zwei Pflegegänge im Jahr. Hierbei werden lediglich unerwünschte Sämlinge von eingeflogenen Baumsamen wie Birke oder Ahorn entfernt und dann wie bei einem Kiesdach die Abflüsse und Randstreifen kontrolliert.

Ein intensiv genutztes Dach kann mit vier bis sechs Gängen pro Jahr gepflegt werden. Es soll jedoch auch Menschen geben, die das Gärtnern als Ausgleich zum Alltag zu schätzen wissen und dann öfter auf dem Dach anzutreffen sind ...

Um auch noch den letzten Skeptiker zu überzeugen, kann ein Beispiel unserer Nachbarn hilfreich sein. Beträgt in Deutschland von allen Dachbegrünungen der Anteil an extensiver Begrünung rund 80 %, zeigt sich das Verhältnis in den Niederlanden nahezu umgekehrt. Etwa zwei Drittel aller Gründächer werden hier als Intensivdach genutzt.

Die landwirtschaftliche Nutzung auf Dächern wird in einigen Städten bereits erprobt. Was sich im ersten Moment bizarr anhört, wird als Ableger der Urban-Gardening-Bewegung in Großstädten wie Berlin und New York erfolgreich getestet. Das Potenzial auf unseren Dächern ist noch lang nicht ausgeschöpft – nutzen wir es endlich!

TEXT: **Katja Richter**, Freiburg

BILDER: **Richter** (Bildnummer), **optigrün**

DIE AUTORIN



Katja Richter ist Landschaftsarchitektin und leitet das Büro grünwerk in Freiburg. Als Fachjournalistin

schreibt sie für verschiedene Magazine zum Thema Grün und Freiraum.

Kontakt: richter@gruen-werk.com